

"Space is fundamental in any form for communal life; space is fundamental in any exercise of power."

Mit Michel Foucault gedacht ist kein Raum einheitlich oder ursprünglich. Kein Raum ist frei von Macht. Jeder Raum ist durchzogen von MACHTMECHANISMEN, die auf das Individuum wirken. Jede Gestaltung des Raumes ist eine Art und Weise, den Raum zu regieren, eine Technik, die Gesellschaft nach einem speziellen Rationalitätstyp zu organisieren. Es gibt immer eine Äquivalenz in der diskursiven Auseinandersetzung, wie eine Sozialordnung auszusehen hat und der Überlegung, wie ein Raum strukturiert werden soll. Bei den gegenwärtigen Präventionsüberlegungen zur Inneren Sicherheit, die durch Videoüberwachung und übersichtliche Raumgestaltung gewährleistet werden soll - aber auch bei dem historischen Projekt der „Hausmanisierung“ Paris - läßt sich sehr gut nachempfinden, inwiefern gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen, aber vor allem Machtrelationen sich im Raum manifestieren, bzw. materialisieren. (avoid epidemics, avoid revolts,.../große Strassen; innere Sicherheit = Videoüberwachung)

Macht und Raum sind untrennbar miteinander verbunden und verwoben. Denn wir leben nicht „in einem homogenen und leeren Raum [...], sondern in einem Raum, der mit Qualitäten aufgeladen ist, der vielleicht auch von Phantasmen bevölkert ist.“ Diese machtgeschichtliche Struktur des physikalischen Ortes, die dem Raum seine Funktion zu weisen, bezeichnet Foucault als *Heterotopie* - als einen „anderen“ Ort innerhalb der gesellschaftlichen Ordnung. Der andere Ort wohnt quasi dem physikalischen Ort inne; ist wirklich und wirkend aber nicht sichtbar.

Im Prinzip besitzt jeder Alltagsraum eine Heterotopie; eine Realisierung irgendeines Diskurses oder Utopie (Alten-, Kranken heime => Utopie einer gesunden Gesellschaft; Freizeitpark = Utopie der Arbeitergesellschaft (Auslagerung Freizeit,...)). Wichtigster Mechanismus und eigene Voraussetzung der Heterotopie ist ein System der Öffnungen und Schließung - also die Organisation des Zugangs. Ihre Funktion besteht im wesentlichen darin, alle Praktiken und Subjekte, die der diskursiven und angerufenen Ordnung nicht entsprechen, der gesellschaftlichen Realität auszulagern, und sie damit performativ als Realität erst zu erzeugen.

Vor allem aber ist Raum immer daran beteiligt, Subjekte hervorzubringen. Und Heterotopien, als machtgeschichtliche und ideologische Ordnung des Raumes bestimmen im wesentlichen die Konstitution und Status der hervorgebrachten Subjekte. Liminale, limitierte, exklusive Orte haben eine Wirkung auf die sie betretenden Subjekte und rückwirkend auf die Art und Weise, wie diese danach betrachtet werden (Club-Situation/VIP-bereich, aber auch Gefängnisse,...)

Interessant nun im Bezug auf das Rauchen:

- Wir sind Zeugen, wie aktuell Räume neu strukturiert werden und damit auch ihre Benutzer dieser Ordnung unterworfen werden. Denn diese Ordnung ist verbindlich und hierarchisch, vor allem aber kontingent
- Ihr liegt ein Bio-Diskurs zugrunde, der seit ca. 10 Jahren ganz massiv die westliche Hemisphäre heimsucht: gesund leben - um jeden Preis.
- Argumentation: Warum? Kranke schaden den öffentlichen und privaten Kassen / nur Gesunde könne lange und gut arbeiten
- Argumentation: der Raucher schadet der Gemeinschaft → Gefahr, Schwächung
- Widerspruch: Wenn dem so ist, warum dürfen die Konzerne Zigaretten herstellen?
- Problem: im Schein des Liberalismus wirkt eine starke Lobby, aber mehr noch wirkt das offizielle Verbot als Beschneidung der individuellen Freiheit. Dies aber ist mit seinem Grundprinzip nicht vereinbar! Daher informelle diskriminierung und REGIERUNG. Das bedeutet die kulturellen Praktiken indirekt zu lenken und zu bestimmen
- Gefahr: auf grund der „Wissenschaftlichkeit“ der Argumentation stimmen alle ein und übersehen dabei, dass es sich zunehmend um eine Diskriminierung handelt, bzw. auf dauer zu einer Diskriminierung führen kann.
 - Rauchen ist auch eine Sucht!!!
 - Raucher als „schlechtere“ / schwächere Subjekte ; unterschiedliche Besteuerung, beitragszahlungen?... kann nicht sinn und Zweck unserer Gesellschaft sein.
 - Vor allem aber die zunehmende HOMOGENISIERUNG des öffentlichen Raumes, zu dem zunehmend nur „NORMALE“ zugang haben (Alte in Heime, Kriminelle in Gefängnisse / Raucher in Extra-Zonen / Obdachlose in Asyle / ... Wer aber bestimmt wer NORMAL ist und wie und wo ich mein leben lebe.